

Marc Stephani sucht den Profi-Torsteher von morgen

Altenhaßlauer gehört zum Team von „(wieder)entdeckt“ / Endrunde in Gelnhausen

Von Torben Frieborg

Fußball. Marc Stephani ist ein gefragter Torwartexperte. Der Altenhaßlauer sichtet gerade zusammen mit den Ex-Bundesliga-Keepern Richard Golz und Claus Reitmaier im Rahmen des Projektes „(wieder)entdeckt“ besonders talentierte Schlussmänner. Zwei haben es ins große Finale geschafft, das am kommenden Mittwoch und Donnerstag auf dem Sportgelände des FC 03 Gelnhausen steigt.

Als Projekt-Vater Martin Daxl anrief und ihn für „(wieder)entdeckt“ verpflichten wollte, musste Stephani nicht lange überlegen. Schließlich bekommt der 42-Jährige nicht alle Tage die Chance, mit solchen ehemaligen Fußballgrößen zusammenzuarbeiten.

Einen Namen hat sich Stephani in den vergangenen Jahren als Torwartcoach bei diversen Landesligisten und der Nachwuchsabteilung von Kickers Offenbach gemacht.



Marc Stephani freut sich auf das Finale in Gelnhausen. FOTO: BICEN

Für „(wieder)entdeckt“ ist Stephani seit einigen Wochen unterwegs. „Und das mit viel Spaß. Weil mir das Projekt riesige Freude bereitet.“ Er findet es klasse, „dass talentierte Spieler diese Möglichkeit bekommen“. Oftmals hätte bei ihnen ein falscher Trainer, ein falsches Umfeld oder einfach eine Verletzung den Sprung auf die große Fußballbühne verhindert. „Jetzt ermöglichen wir diesen Fußballern eine zweite Chance auf dem Weg ins Profigeschäft.“ In Bad Kissingen, Höchstberg

und Lehnert testete das Trainer-Trio zahlreiche talentierte Schlussmänner. Golz, Reitmaier und Stephani gingen bei diesen Einheiten nach einem ausgeklügelten Bewertungssystem vor. „Da waren Bauchentscheidungen tabu.“

Rothenbergens Schneider ist bereits ausgeschieden

Zu den finalen Einheiten nach Gelnhausen haben es lediglich zwei Torsteher geschafft (zudem qualifizierten sich mehrere Feld-

spieler). Sollten diese Mitte der Woche erneut überzeugen, können sie in den kommenden zwei Jahren auf ein Kompetenzteam zurückgreifen, das ihnen beispielsweise Probetrainings bei Profi-Klubs verschafft. Für Marcel Schneider vom FC Germania Rothenbergen geht dieser Traum nicht in Erfüllung. Er scheiterte in Runde zwei.

Was genau auf die beiden „Finalisten“ zukommt, will Stephani nicht im Detail verraten. „Für den zweiten Trainingstag haben wir ein Testspiel geplant. Ansonsten gilt, dass wir die Intensität von Einheit zu Einheit steigern.“

Grundlegend anders trainiere er bei „(wieder)entdeckt“ nicht. „Es läuft im Prinzip wie in meiner Torwartschule ab. Sonst würde ich in meinem Job etwas falsch machen“, so der Altenhaßlauer, der die höchste Torwarttrainer-Lizenz Deutschlands besitzt und mindestens zwei Fortbildungsseminare pro Jahr besucht. Das sei ihm sehr wichtig, um einfach auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Stephani weiß: „Mittlerweile sind die Keeper die komplettesten Spieler auf dem Platz. Sie müssen ihre Torhüteraufgaben erledigen und auch technisch versiert sein, weil sie quasi die Rolle des ersten Aufbauspielers haben.“ Dementsprechend legt er bei seinen Einheiten viel Wert auf Raumverteidigung, Spielaufbau, Technik und Antizipation. Dass er sein Können irgendwann einmal als Trainer eines Bundesligisten an andere Torhüter weitergeben kann, bezweifelt Stephani indes. „Dafür fehlt mir die Vergangenheit als aktiver Profi. Aber ich verdiente mit meinem Hobby Geld – das ist doch schon was.“

11MAL EHRLICH



Alexander Mohr (47)

Bayern-Fanclub „Bavaria Spessart“

- PlayStation oder Playboy?** Playboy – wegen der ästhetischen Bilder und der interessanten, lesenswerten Artikel.
- Stoßstürmer oder „falscher“ Neuner?** Stoßstürmer, wie der SV 1913 Salmünster früher mit dem Duo Zöller/Luft. Lewandowski bestätigt es derzeit Woche für Woche beim FC Bayern.
- Eintracht Frankfurt oder Kickers Offenbach?** Nur der OFC. Die Eintracht könnte bei mir im Hof oder Vorgarten spielen, da würde ich sofort in Rekordzeit alle Rollläden runterlassen!
- Neuer oder ter Stegen?** Neuer. Er hat einen großen Anteil am WM-Titel. Kevin Trapp sehe ich bei weiteren guten Leistungen dahinter.
- Ronaldo oder Messi?** Ronaldo ist ein Selbstdarsteller, Lionel Messi der beste Fußballer aller Zeiten. Danach kommt schon Thomas Müller.
- Beachsoccer oder Skilaufen?** Ein geiler Skitag bei Kaiserwetter mit einem netten Après-Ski hat schon was ...
- Geld oder Liebe?** Geld allein macht nicht glücklich, aber beruhigt. Aufgrund der aktuellen politischen Probleme wird die Zukunft schwierige Zeiten für viele Menschen bringen.
- Hardrock oder Minirock?** Bin Konzertgänger von AC/DC über Judas Priest, Saxon zu Mötley Crüe. Minirocke kommen da von ganz alleine.
- Charlize Theron oder Angelina Jolie?** Tomb Raider please ...
- Trainingsanzug oder feiner Zwirn?** Trainingsanzug zu Hause, nen feinen Zwirn nur, wenn ich jobmäßig einen tragen „muss“.
- Vidal oder Schweinsteiger?** „Fußballgott“ Schweinsteiger. Leider ist er inzwischen leistungsmäßig (altersbedingt) über seinem Zenit und lässt seine Karriere bei ManU ausklingen. Vidal hilft dem FC Bayern in den nächsten Jahren weiter.

• **ZUR PERSON** Alexander Mohr ist im Vorstand des Bayern-Fanclubs „Bavaria Spessart 09“. Als aktiver Fußballer spielte der 47-jährige Diplom-Finanzwirt für Germania Wächtersbach, BSC Spielberg, TSV Lohrhaupten, SV Salmünster und SV Bermuthshain. Obwohl Mohr in Salmünster wohnt, fühlt er sich nach wie vor als Wächtersbacher.



Aktuell leitet er hauptberuflich seine eigene Torwartschule, absolviert das Fördertraining bei Eintracht Frankfurt für Talente bis zum Jahrgang 2003, betreut für den Hessischen Fußball-Verband (HFV) die Regional-Auswahl und gibt im Auftrag des HFV Torwart-Trainer-Kurzschulungen.

Tickets für Häßler und Co. zu gewinnen

Profi-Runde im GNZ-Kultursaal / Fußball-Teams können sich bewerben / Einsendeschluss heute

Fußball (re). Für die Veranstaltung „Talk im Pressehaus“ am Mittwoch, 9. Dezember, um 19 Uhr im GNZ-Kultursaal mit Weltmeister Thomas Häßler, den Ex-Bundesligaspielern Uwe Scherr und Richard Golz sowie Ex-Erstligacoach Michael Oenning gibt es für die GNZ-Leser sowie für zwei heimische Fußballteams noch Restkarten. Interessierte Leser haben die Möglichkeit, jeweils zwei Tickets

zu gewinnen. Schreiben Sie uns bis zum heutigen Dienstag, 8. Dezember, um 12 Uhr (Einsendeschluss), unter dem Stichwort „Fußball-Talk im Pressehaus“ eine E-Mail an die Adresse gewinnspiel@gnz.de und vermerken Sie hierin bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse sowie den Namen derjenigen Person, die Sie mitbringen wollen. Diejenigen, die je zwei Tickets gewonnen haben, bekommen von uns eine schriftliche Bestätigung per E-Mail, die am Vortragsabend mitzubringen ist und die als Eintrittskarte gilt. Zudem vergeben wir Tickets an zwei heimische Fußballmannschaften (maximal 20 Personen pro Team).



RUND UM DEN BALL

Lob für Jäger und Stephani

Ein verfrühtes zweites Adventsgeschenk gab es schon am vergangenen Freitag für den SV Neuses II. In der Kreisliga-B-Partie gegen den SV Salmünster siegte der Gastgeber mit 3:2 und feierte dank einiger Glanzparaden von Ein-spring-Keeper Marc Stephani überglücklich den dritten Heimdreier. Der Torwarttrainer der Kreisoberligaeelf war für den verhinderten Stammtorwart Chris Nest zwischen die Pfosten geschlüpft und zeigte gegen an ihm verzweifelte Gästestürmer sein ganzes Können. Dass aber auch der von der ersten Mannschaft ausgeliehene Robin Jäger mit seinen zwei Treffern den Weg zum Sieg öffnete, war ein Synonym für seinen Namen. Hatte er doch eine Woche zuvor mit seinen drei Toren beim 6:0-Erfolg gegen den FC Burgjoh schon seine „Jagd-eigenschaften“ eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Huth in Topform

Die gebürtige Alzenauerin Svenja Huth befindet sich in Topform. Am Wochenende schoss die 24-jährige Stürmerin Turbine Potsdam zum 5:2-Sieg gegen Pokalsieger VfL Wolfsburg. Mit zwei Tref-



Christoph Wirth (mit Sektflasche) bejubelte im Sommer 2013 den Aufstieg in die A-Liga. FOTO: GNZ

fern und weiteren guten Aktionen war Huth die überragende Spielerin auf dem Platz. So spielt sie sich wieder in den Fokus von Nationaltrainerin Silvia Neid.

Christoph Wirth hört auf

Christoph Wirth (41) wird den Büdinger A-Ligisten TSV Vonhausen im Sommer verlassen. „Ich bin jetzt in der fünften Saison Spielertrainer beim TSV. Da ist es Zeit für

eine neue Herausforderung. Jetzt macht es hier noch Spaß – und wir können im Guten auseinandergehen.“ 2013 feierte Wirth den größten Erfolg mit Vonhausen, stieg ungeschlagen in die Kreisliga A auf. Aktuell belegt der in Langenselbold lebende Coach mit seinem Team den neunten Tabellenplatz. „Nach einem schlechten Start sind wir zuletzt besser in Fahrt gekommen. Platz drei bis sieben ist unser Ziel“, so Wirth.

Punktabzug und Sperre

B-Ligist FC Rommelhausen wird bestraft

Fußball (re). Böses Nachspiel für den Büdinger B-Ligisten FC Rommelhausen wegen der Vorkommnisse während und nach dem Punktspiel gegen die FSG Altenstadt vom 8. November. Unter anderem werden dem Klub drei Punkte abgezogen.

Der Grund: Rommelhausen ließ einen noch nicht spielberechtigten Akteur auf den Spielerpass eines anderen Fußballers zum Einsatz kommen. Das Sportgericht entschied sich für eine relativ milde Strafe, weil der Verein bisher in ei-

ner solchen Sache sportrechtlich nicht in Erscheinung getreten ist, sich kooperativ und geständig zeigte sowie die Aufklärung nicht behinderte. Deshalb bekommt Rommelhausen lediglich drei Punkte abgezogen und eine Geldstrafe in Höhe von 50 Euro. Zudem wird die Partie mit 3:0 statt 4:2 für Altenstadt gewertet.

Zudem wurde FCR-Spielertrainer Cengiz Baydilli wegen Bedrohung und Beleidigung des Schiedsrichters für drei Partien gesperrt. Rommelhausen kann gegen diesen Urteil Berufung einlegen.

Petrovci trainiert Hanau 93

Fußball (re). Interne Trainerlösung beim FC Hanau 93. Blerim Petrovci tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Antonio Abbruzzese nach. In der Tabellenzweiten der Gruppenliga Frankfurt Ost an. „Nach vielen reiflichen Überlegungen und Gesprächen mit der Vereinsführung habe ich diese Entscheidung getroffen. Mit Blerim wollen und werden wir den vor zwei Jahren eingeschlagenen Weg bei Hanau 93 weitergehen und unsere Position weiter ausbauen. Dabei haben wir auch zukünftig Spieler aus unserem eigenen Nachwuchs im Fokus. Blerim ist ein Trainer, der auf den Nachwuchs setzt und ihn weiterentwickeln will“, sagt Hanaus Sportlicher Leiter so Giovanni Fallacara zu seiner „Ideallösung“. Für den 36-jährigen Petrovci spreche aber noch einiges mehr. Er kenne die Mannschaft und den Verein, denen er seit Saisonbeginn angehört, bestens. Und die Saisonziele der 93er sind von Anfang an auch die seinen: Den erreichten zweiten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur die Verbandsliga berechtigt, festigen. Und vielleicht sogar auf einen Ausrutscher von Tabellenführer SC 1960 Hanau hoffen.

MANNSCHAFT DER WOCHE

VITALIJ VESELOV TSV Höchst (2)	ROBIN JÄGER SV Neuses II (1)	TIMO FRANZ SV Neuses (1)
SVEN FRANEK Germ. Rothenbergen (1)	FELIX SCHELL SV Altenmittlau (1)	TIM LINGENFELDER VfB Oberndorf (1)
JONAS BIRKLER VfB Oberndorf (1)	NIKLAS VEITH TSV Höchst (1)	ERIK PREISSLER Germ. Rothenbergen (2)
RICARDO DÖBERT FC Bayern Alzenau (1)		

Zahl in Klammern = Nominierungen